Erscheint jeden Montag, Mittwoch und Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 83. Leipzig, Freitag den 1. Juli. 1864.

Amtlicher Theil.

Bericht
über die XXX. Generalversammlung der Actionäre der Deutschen Buchhändler-Börse.

Die, der Vorschrift des Actienvertrags gemäß, am Zahltage der Leipziger Jubilatemesse abgehaltene XXX. Generalversammlung der Actionäre der Deutschen Buchhändler-Börse war sehr wenig besucht und verlief in gewohnter Weise. Sie wurde von dem unterzeichneten Vorsitzenden kurz nach 6 Uhr mit wenigen Worten anerkennender Erinnerung an den im Vorsitz ihm vorausgegangenen Stadtältesten, Herrn Friedrich Fleischer, welcher nach einem bewegten und thätigen Leben, während dessen er sich auch um den deutschen und Leipziger Buchhandel unvergeßliche Verdienste erworben hat, nun zu seiner Ruhe eingegangen ist, eröffnet. Er knüpfte an diesen Nachruf das Ersuchen an Herrn Kirchner, als Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, den Rechenschaftsbericht auf das vergangene Jahr 1863 zum Vortrag zu bringen. Dies geschah und ergab sich, daß, obschon die steigende Zahl der Saalbauten in Leipzig die Einnahme der Börse geschmälert und die thätige Betheiligung an der Feier der verschiedenen in Leipzig gefeierten Feste die Ausgabe derselben vermehrt hat, die Lage der Börse eine günstige geblieben ist und derselben die Erfüllung ihrer vertragsmäßigen Leistungen gestattet.

Die Einnahmen haben 7535 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf., die Ausgaben 5536 Thlr. 27 Ngr. 3 Pf. betragen. Der verbliebene Bestand beziffert sich auf 1998 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf., worin jedoch 205 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. enthalten sind, welche den Gegenwerth für zwei unerhobene zur Ausloosung gekommene Actien bilden, so daß der reine Ueberschuß auf 1793 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. sich stellt. Die Rückzahlung der im vorigen Jahre ausgeloosten 14 Actien ist demnach gesichert.

Nachdem der Vorsitzende Namens des Revisionsausschusses die Erklärung abgegeben hatte, daß die Rechnung mit den Belegen verglichen und in bester Ordnung befunden, auch sonst gegen die mit anerkennungswerther Umsicht und Sparsamkeit geführte Verwaltung irgend eine Erinnerung nicht zu machen sei, wurde die Rechnung von sämmtlichen Anwesenden einstimmig als richtig anerkannt und der Vorsitzende ermächtigt, dem Verwaltungsausschuß die übliche Entlastungsurkunde auszustellen.

Mit Beziehung auf den hierauf folgenden Vortrag des Haushaltplanes auf das laufende Jahr, wurde von dem Verwaltungsausschuß bevorwortet, daß, obschon nach Abzug der muthmaßlichen Ausgaben an 3469 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf. von der muthmaßlichen Einnahme an 4918 Thlr. 26 Ngr. ein wahrscheinlicher Ueberschuß von 1449 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf. sich ergebe, der Verwaltungsausschuß für diesmal doch nur eine Verloosung von zehn Actien, welche dem Tilgungsplan entspreche, in Vorschlag bringen könne. Es mache sich nämlich die äußere Herstellung der Börse, obwohl dieselbe erst im Jahre 1857 abgeputzt worden sei, unumgänglich nöthig, da das Gebäude in Folge des Hagelwetters von 1860 so beschädigt sei, daß nur die Unerläßlichkeit der damaligen, unbedingt nothwendigen Herstellungen des Daches, der Fenster und der Vorhänge, den wenigstens möglichen Aufschub der äußern Herstellung zur Pflicht gemacht hätte. Jetzt trete dieser Anspruch indessen gebieterisch hervor, wenn das Gebäude selbst nicht leiden solle.

Nachdem die Anwesenden sich von der Angemessenheit der einzelnen Ansätze und namentlich auch davon überzeugt hatten, daß der mit der Königl. Staatsregierung vertragsmäßig festgestellte Tilgungsplan nur die Verwendung von einem Procent des Baucapitals und von den aufgesparten Zinsen für die jährliche Ausloosung in Anspruch nimmt, so fand der gemachte Vorschlag und damit der Haushaltplan selbst ungetheilte Billigung.

Uebergehend zum dritten Gegenstand der Tagesordnung, wurden die Siegel der Büchse mit den zu verloosenden Actiennummern, ingleichen zu dem Schlüssel unverletzt gefunden, sodann erbrochen und die Büchse geöffnet, aus derselben aber folgende Nummern gezogen: Nr. 33, 350, 341, 226, 230, 123, 293, 214, 347 und 323, welche in der Jubilatemesse des nächsten Jahres zur Auszahlung kommen. Nach dessen Erfolg wurde die Büchse wieder verschlossen und ebenso wie der Schlüssel notariell versiegelt, die erstere aber Herrn Schlicke, als Cassirer des Verwaltungsrathes, der letztere dem Vorsitzenden zur Aufbewahrung übergeben.

Den Schluß der Verhandlungen bildete die Neuwahl von drei Mitgliedern des Revisionsausschusses an Stelle der nach der Reihe des Eintritts ausgeschiedenen Herren Ruthardt und Gerold, sowie an Stelle des verewigten Herrn Stadtältesten Fleischer. Sie fiel einstimmig auf:

Herrn Carl Tauchnitz hierselbst,
Herrn Aug. Klasing aus Bielefeld, und
Herrn L. W. Reisland hier,

welche der Vorsitzende von der auf sie gefallenen Wahl benachrichtigen wird. Im Verwaltungsausschuß sind, nach einer Mittheilung Herrn Kirchner's, die Herren Rütten aus Frankfurt und G. W. F. Müller aus Berlin durch die Herren Rudolph Besser aus Gotha und H. Dominicus aus Prag ersetzt worden, die Mitglieder des Vorstandes aber dieselben geblieben.

Nach erfolgter Vorlesung und Genehmigung des Protokolls wurde die Versammlung gegen 8 Uhr geschlossen.

Leipzig, den 7. Juni 1864.

Der Revisionsausschuß der Actionäre der Deutschen Buchhändler-Börse.
Wilh. Engelmann,
Vorsitzender.